



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Prophet Daniel Deutsch**

**Daniel <Prophet>**

**Wittemberge, 1530**

**VD16 B 3828**

Das Eilfft Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33220**

Und als er solchs mit mir redet / schlug ich mein  
angesicht nidder zur erden / vnd schweig stille /  
Vnd sihe / einer / gleich einem menschen / ruret mei  
ne lippen an / da thet ich meinen mund auff vnd re  
det / vnd sprach zu dem / der fur mir stund / Mein  
herr / meine gelencke beben mir vber dem gesicht /  
vnd ich habe keine krafft mehr / Vnd wie kan der  
knecht meines herrn / mit meinem herrn reden /  
weil nu keine krafft mehr ynn mir ist / vnd habe  
auch keinen odem mehr. Da ruret mich abermal  
an einer / gleich wie ein mensch gestalt / vnd sterckt  
mich vñ sprach / Furcht dich nicht / du lieber man /  
Friede sey mit dir / vñ sey getrost / Sey getrost. Vnd  
als er mit mir redet / ermannet ich mich vñ sprach /  
Mein herr rede / denn du hast mich gesterckt.

Und er sprach / Weissestu auch / warumb ich zu  
dir komen bin. Itzt wil ich widder hin / vnd mit  
dem Fürsten ynn Persen land streiten / Aber wenn  
ich weg zibe / sihe / so wird der Fürst aus Griechen  
land komen / Doch wil ich dir anzeigen / was ge  
schrieben ist / das gewislich geschehen wird / Vnd  
ist keiner der mir hilfft widder yhene / denn ewer  
Fürst Michael / denn ich stund auch bey yhm /  
ym ersten iar Darios des Meden / das ich yhm  
hulffe / vnd sterket / Vnd nu wil ich dir anzeigen /  
was geschehen sol.

*Sihe / wie die Engel  
fur vns handeln bey  
den grossen Herrn.*

### Das Fiffte Capitel.

**S**ihe / Es werden noch drey Könige ynn  
Persen stehen / der vierde aber wird gros  
ser reichthum haben / denn alle andere /  
Vnd wenn er ynn seinem reichthum am  
mech

*Keres.*

mechtigsten ist/wird er alles widder das Königs  
reich ynn Griechen land erregen.

Der grosse Alexan-  
der.

Darnach wird ein mechtiger König auffste-  
hen/vnd mit grosser macht herrschen/vnd was  
er wil/wird er ausrichten/Vnd wenn er auffsho-  
hest komen ist/wird sein Reich zubrechen/vnd  
sich ynn die vierwinde des himels zurteilen/nicht  
auff seine nachkomen/auch nicht mit solcher  
macht/wie seine gewesen ist/denn sein Reich wird  
ausgerott/vnd frembden zu teil werden.

Ptolomeus Lagus.

Seleucus Nicanor.

Vnd der König gegen mittag/welcher ist sei-  
ner Fürsten einer/wird mechtig werden/Aber ge-  
gen yhm wird einer auch mechtig sein/vnd herr-  
schen/welchs herrschafft wird gros sein.

Bernice Ptolomei  
Phyladelphii tochter.

Antiochus Theos.

Nach etlichen iaren aber/werden sie sich mit-  
einander befreunden/Vnd die tochter des Königs  
gegen Mittage wird komen/zum Könige ge-  
gen Mitternacht einigkeit zu machen/Aber sie  
wird nicht bleiben bey der macht des Arms/dazu  
yhr same auch nicht stehen bleiben/Sondern sie  
wird vbergeben/sampt denen die sie bracht ha-  
ben/vnd mit dem kinde/vnd dem der sie eine weile  
mechtig gemacht hatte.

Ptolomeus Euerge-  
tes Bernices bruder

Seleucus Gallini-  
cus.

(Fesse)  
heist er hie, das Kö-  
nigreich.

Es wird aber der zweige einer von yhrem stam-  
auff komen/der wird komen mit heers krafft/vnd  
dem Könige gegen Mitternacht ynn seine feste  
fallen/vnd wirds ausrichten vnd siegen/Auch  
wird er yhre Gotter vnd bilder sampt den kostli-  
chen Kleinoten/beide silbern vnd gulden weg füh-  
ren ynn

ren ynn **E**gypten/vnd etliche iar fur dem **K**önig  
ge gegen Mitternacht wol stehen bleiben / vnd  
wenn er durch desselbigen **K**önigreich gezogen  
ist/wird er widderumb ynn sein land zihen.

Das ist/er wird das  
Königreich nicht be-  
halten / als er wol  
kündte.

Aber seine sone werden erzurnen/vnd grosse  
hauffen heer zu samen bringen/vnd der eine wird  
komen/vnd wie eine flut daher faren/vnd yhenen  
widderumb fur seinen festen reitzen/Da wird der  
**K**önig gegen Mittag ergrimmen/vnd mit dem  
**K**önige gegen Mitternacht streiten/vnd wird sol-  
chen grossen hauffen zu samen bringen/das yhm  
yhener hauffe wird ynn seine hand gegeben/vnd  
wird den selbigen hauffen weg führen / des wird  
sich sein hertz erheben/das er so viel tausent dar-  
nider gelegt hat/ Aber damit wird er nicht sein  
mechtig werden/denn der **K**önig gegen Mitter-  
nacht/wird wider vmb einen grossern hauffen zu  
samen bringen/denn der vorige war/vnd nach et-  
lichen iaren wird er daher zihen/mit grosser heers-  
kraft vnd mit grossem gut. Vnd zur selbigen zeit/  
werden sich viel widder den **K**önig gegen Mittag  
setzen/Auch werden sich etliche abtrunnige aus  
deinem volck erheben/vnd die weissagung erfül-  
len/vnd werden fallen.

Der grosse Antio-  
chus vnd sein brud-  
der Seleucus Kes-  
raunus.

Ptolomeus Philo-  
pator,

Antiochus magnus.

Der selbige grosse  
Antiochus.

Ptolomeus Epi-  
phanes.

Also wird der **K**önig gegen Mitternacht/da-  
her zihen/vnd schutte machen/vnd feste stedte ge-  
winnen / vnd die Mittages arme werdens nicht  
konnen weren/vnd sein bestes volck werden nicht  
konnen widderstehen/Sondern er wird/wenn er  
an yhn kompt/seinen willen schaffen / vnd nie-  
mand wird yhm widder stehen mügen/Er wird  
**E** auch

Der grosse Antio-  
chus widder Pto-  
meus Epiphanes.  
(Feste stedte)  
Nicht im Egypten/  
sondern im den sied-  
ten Syrie vnd Jus-  
dee/die zuuor des  
Ptolomei waren.

(Werde land)  
Der grosse Antiochus  
thet den Jüden gros ehre/  
Darumb das sie yhm hülffen  
widder Ptolomeum Epiphaneum  
vollend Syriam gewinnen.  
(Seine tochter)  
Cleopatra.

auch ynn das Werde land komen/vnd wirs vol  
enden / durch desselben hand / vnd wird sein an  
gesichte richten / das er mit macht seins gantzen  
Königreichs kome / Aber er wird sich mit ihm ver  
tragen / vnd wird yhm seine tochter zum weibe ge  
ben / das er yhn verderbe / Aber es wird yhm nicht  
geraten / vnd wird nichts daraus werden.

Die Römer nament  
dem Antiocho Asi  
am.

Zu Elimate im  
Persen land ward er  
erfolagen.

Seleucus Philopator  
welcher nichts  
fürsüchls gethan hat

Antiochus Epiphaneus  
besser zum künig  
den / denn zum künig  
ge geschickt.

(Arme)  
Die heubtleute des  
Königs Egypti im  
Syria.

(Bund)  
Ptolomeus Philo  
metor / Antiochus  
schwester son.

Darnach wird er sich keren widder die Insu  
len / vñ der selbigen viel gewinnen / Aber ein Fürst  
wird yhn zwingen / das er auff hören mus mit  
schanden / auff das yhm nicht mehr schande wid  
der fare / Also wird er sich widder vmb keren zu  
den festen seines landes / vnd wird sich stossen /  
vnd fallen / das man yhn nirgent finden wird.

Vnd an seine stat wird auff komē / der wird im  
Königlichen ehren sitzen wie ein scherger / Aber  
nach wenig tagen / wird er brechen / doch widder  
durch zorn noch durch streit.

An des stat wird auff komen ein vngeachtet /  
welchem die ehre des Königreichs nicht bedacht  
war / der wird komen / vnd wird yhm gelingen /  
vnd das Königreich mit süßen worten einnehmen.  
Vnd die Arm (die wie eine flut daher faren) wer  
den für yhm wie mit einer flut vberfallen vnd zer  
brochen werden / dazu auch der Fürst / mit dem  
der bund gemacht war / Denn nach dem er mit  
yhm befreundet ist / wird er listiglich gegen yhm  
handeln / vnd wird herauff zihen / vnd mit gerin  
gem volck yhn vberweldigen / vnd wird yhm ge  
lingen / das er ynn die besten stedte des landes kom  
men wird / vnd wird also ausrichten / das seine ver  
ter /

ter/noch seine voreltern nicht thun kundten mit  
rauben / plündern / vnd ausbeuten / Vnd wird  
nach den aller festen stedten trachten / vnd das ei  
ne zeit lang.

Vnd er wird seine macht / vnd sein hertz wid  
der den König gegen Mittag erregen / mit grosser  
heerskrafft. Da wird der König gegen Mittag  
gereizt werden zum streit / mit einer grossen mech  
tigen heerskrafft / Aber er wird nicht bestehen /  
denn es werde verretey wider ihn gemacht / vnd  
eben die sein brod essen / die werden yhn helffen  
verderben / vñ sein heer vnterdrucken / das gar viel  
erschlagen werden / vnd beider Könige hertz wird  
dencken / wie sie einander schaden thun / vnd wer  
den doch vber einem tische / felschlich miteinan  
der reden / Es wird yhn aber feilen / denn das en  
de ist noch auff ein ander zeit bestimpt.

Darnach wird er widderumb heimziehen mit  
grossen gut / vnd sein hertz richten widder den  
Heiligen bund / da wird er etwas ausrichten / vnd  
also heim ynn sein land ziehen.

Darnach wird er zu gelegener zeit widder ge  
gen Mittag ziehen / Aber es wird yhm zum andern  
mal nicht geraten / wie zum ersten mal / denn es  
werden schiffe aus Chitim widder yhn komen /  
das er verzagen wird / vnd vmb keren mus / da  
wird er widder den Heiligen bund ergrimmen /  
vnd wirds ausrichten / vnd wird sich umbsehen /  
vnd an sich ziehen die den Heiligen bund verlas  
sen / Vnd es werden seine Arme da selbest stehen /  
die werden das heiligthum ynn der feste entwei  
hen / vnd das tegliche opffer abthun / vnd einen

¶ ij greuel

Die Römer.

Seine heubtleute  
vnd gewaltigen.

grewel der wüstung auffrichten / Vnd er wird  
heuchlen / vnd gute wort geben den Gotlosen / so  
den bund vbertreten.

Das ist Judas  
Machabeus / vnd  
seine bruder / vnd an  
hang.

(Der König)  
Hie lendet der En-  
gel seine wort vnter  
der person Epipha-  
nis / auff den Ende-  
christ / vnd gehen an  
die versiegelten wort  
dauon er am ende  
sagt.

(Veter Gott)  
Alle ander Gotter /  
auch seiner vorsaren  
Gott müssen nichts  
sein / Aber sein eigen  
Gott der sols sein.

(Frawen liebe)  
Er wil sagen / das er  
sin dem vnnatürli-  
chen laster schweben  
wird / da die Gottes  
berechtigter mit geplagt  
werden Ro. 1. Das  
man heist welsche ho-  
chzeit vnd stummen  
sünde / Denn den  
ehe stand vnd rechte  
liebe oder brauch der  
weiber sol er nicht ha-  
ben / wie es denn ge-  
het vnter dem Babst  
vnd Tärcken / auff  
aller greulichst.

Aber das volck / so yhren Gott kennen / werden  
sich ermannen / vnd aus richten / Vnd die verstän-  
digen ym volck werden viel andere leren / darüber  
werden sie verfolget werden / mit schwerd / ferner /  
gefengnis vnd raub / eine zeit lang / Inn der selb-  
bigen verfolgung aber / wird yhn dennoch eine  
Kleine hulffe geschehen / Aber viel werden sich zu  
yhn thun betrieglich / Vnd der verstendigen wer-  
den etliche verfolget werden / auff das sie bewerd-  
rein vnd lauter werden / bis das ein ende habe /  
Denn es ist noch ein ander zeit vorhanden.

## Das Zwelffte Capitel.

**N**ad der König wird thun was er wil /  
vnd wird sich erheben / vnd auffwerffen  
widder alles das Gott ist / vnd widder  
den Gott aller Gotter / wird er greulich  
reden / vnd wird yhm gelingen / bis der  
zorn aus sey / Denn es ist beschlossen / wie lange  
es weren sol / Vnd seiner veter Gott wird er nicht  
achten / Er wird weder Frawen liebe / noch eini-  
ges Gottes achten / denn er wird sich widder al-  
les auffwerffen.

Aber seinen eigen Got Maosim wird er ehren /  
denn er wird einen Gott / dauon seine veter nichts  
gewüßt haben / ehren / mit gold / silber / eddelstein  
vnd Kleinoten / Vnd wird denen so yhm helfen  
stercken